Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intellligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse № 563.

No. 214. Freitag, den 12. September 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 10ten bis 11. September 1828.

Se. Excellenz der kommandirende General von Preussen Hr. General-Lieutenant v. Krafft nebst Adjutant von Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Hr. Stallmeister Meißner nebst Frau von Marienwerder, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Kaufleute Rost nach Elbing, Sperling und Knopff nach Bromberg. Die Herren Kaufleute Kuhn und Andris nach Königsberg, Hr. Oberlandesgerichts-Translateur Zbylicki nach Marienwerder.

Avertissements.

Der Handlungsbeflissene Kiewe Hirsch Becker hieselbst, und dessen verlobte Braut die Jungfer Hanna Arendsfeld aus Elbing, haben durch einen am 19. August d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die hier statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens, als auch des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 22. August 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse, so wie in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Tage, soll das der Handlung G. A. Böttcher Wittwe & Lesse zugehörige, im Jahr 1813 in Swinemünde neu, und zwar mit Ausnahme des aus fichtenem Holze bestehenden Decks, aus eichenem Holze erbaute, 146 Normallasten große Barkschiff „Caroline Friederike", mit Einschluß des Inventariums, nachdem es mit diesem zusammen auf die Summe von 3725 Rthl. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Schiffsgläubigers in dem vor unserm Deputirten dem Herrn Commerz- und Admiralitäts-Rath Haberkorn auf

den 25. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Conferenzzimmer anberaumten peremtorischen Termin öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen werden. Kauflustige werden daher eingeladen, diesen Termin wahrzunehmen, mit dem Bemerken, daß die den Patenten beigefügte Taxe und das Verzeichniß des Schiffs-Inventariums auch in unserer Registratur zu ihrer Einsicht täglich offen liegt. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger welche an dieses Schiff aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Anforderungen spätestens in dem anstehenden Bietungs-Termine bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dieses Schiff und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 17. Juni 1828.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt sollen im künftigen Frühjahr eine bedeutende Anzahl eichene Laettenbohlen, kieferne Bohlen und Bretter, eichene Achsen, Naben, Speichen, Schwinzen, Unterbäume und Riegelholz, rothbüchene Achsen, kleine und mitlere Felgen, Aosfutter, Arme, Schemmel, Sperrhölzer, kleine und große Brackhölzer und Ortschiite, birkene Langbäume und endlich elsene starke und schwache Stangen und dergl. Kloben durch den Mindestfordernden geliefert werden. Es werden daher alle diejenigen, welche geneigt sind, diese Lieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zu dem am

Montag den 29. September d. J. Vormittags um 10 Uhr,

in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude Hühnergasse № 325. angesetzten Licitations-Termin einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt abzugeben. Die versiegelten Forderungen werden in dem Termin eröffnet, und hat derjenige, welcher schriftlich der Mindestfordernde ist, das Vorzugsrecht vor demjenigen zu gewärtigen, welcher mündlich eine gleiche Forderung macht. Die Bedingungen nebst den Dimensionen und die erforderliche Beschaffenheit der nöthigen Hölzer, können täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Geschäftszimmer des gedachten Werkstatt-Gebäudes eingesehen werden, und sollen einer höhern Vorschrift gemäß diejenigen Königl. Forsten in den Regierungsbezirken von Danzig, Marienwerder, Königsberg und Gumbinnen angezeigt werden, wo und zu welchen Preisen nach der Forsttaxe derartige Hölzer auf dem Stamm zu haben sind, wodurch die etwanigen Licitanten Mittel und Wege erhalten, sich die Hölzer für einen bestimmten Preis zu verschaffen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß zu dem Termin selbst nur diejenigen zugelassen werden, welche bei Eröffnung des Termins die zu leistende Caution im Betrage des 5ten Theils des Geldwerths der zu übernehmenden Lieferung nachweisen und sogleich nach erfolgtem Zuschlage eine solche Summe entweder baar oder in Pfandbriefen oder Staatsschuldscheinen nebst Coupons zu deponiren fähig sind.

Danzig, den 6. September 1828.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Es werden die unbekannten Eigenthümer nachfolgender vom hiesigen Magistrat bei uns eingelieferten, theils gefundenen, theils verdächtigen Verkäufern abgenommenen Sachen, nämlich der Eigenthümer

1) eines geschlagenen Ein-Pfund-Gewichts, welches auf dem neuen Wege am Marktthor gefunden seyn soll,
2) eines silbernen Theelöffels A. F. G. gezeichnet,
3) eines silbernen Pettschafts mit einem Müllerwappen, gezeichnet J. F. P. angeblich auf der Landstrasse zwischen Mohrungen und Pr. Holland gefunden,
4) eines grün kattunen Regenschirms, ebenfalls angeblich gefunden,
5) eines Herrnhuts, einer Pelzmütze mit schwarzem Saffian bezogen und zweier Rollen theils blauen, theils weißen Papiers, welche Sachen am 16. März c. in der Nähe des Königsberger Thors gefunden worden,
6) eines silbernen Theelöffels, auf welchem die Buchstaben ausgekratzt worden, von einer unbekannten Person zum Verkauf angeboten,
7) eines silbernen Theelöffels, gezeichnet J. G. B. welcher angeblich in einem Gemüllhaufen am Marktthore gefunden ist,
8) eines silbernen Theelöffels, aus welchem der Name gekratzt ist, und eines silbernen Fingerhuts, welche zum Verkauf angeboten, aber als verdächtig angehalten sind,

hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche auf diese Sachen in termino

den 8. October c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs anzumelden und darzuthun, widrigenfalls selbige theils der Armenkasse, theils den Findern zuerkannt werden sollen.

Elbing, den 20. August 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Daß der hiesige Bürger und Schmiedemeister Jacob Kirsch und die unverehelichte Anna Bgrowska von hier sich am 2. August d. J. gerichtlich verlobt, und für die einzugehende Ehe miteinander, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 18. August 1828.

Königl. Preussisches Landgericht.

Entbindung.

Heute Nachmittag, drei viertel auf vier, ward meine Frau, geborne Rothe, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich ergebenst anzeige.

Danzig, den 10. September 1828. Göring, Regierungsrath.

Anzeigen.

Gegen pupillarische Sicherheit werden auf ein ländliches Grundstück 4000 Rthl. als Anlehn gewünscht. Das Nähere Gerbergasse № 64., Nachmittag von 2 bis 4 Uhr.

Ein solider junger Mann von der Handlung, wünscht sich in seinen freien Abendstunden mit der Anlegung und Führung von Büchern zu beschäftigen. Der Mäkler Herr J. C. W. König, 2ten Damm № 1278. wird ihn nachweisen oder auch Adressen für ihn annehmen.

Allen geehrten Eltern, Vormündern und Vorstehern von Erziehungs-Instituten, welche die Güte hatten, ihre Kinder und Pflegebefohlenen durch mich in der höhern Tanzkunst unterrichten zu lassen, erstatte ich für ihr mir geschenktes Zutrauen meinen ergebensten Dank, und erlaube mir zugleich ebenmäßig anzuzeigen, daß ich vom 1. October c. sowohl für Kinder und erwachsene Personen meines Geschlechts, als auch für Knaben, jedoch nicht älter als bis 14 Jahre, die Unterrichtsstunden erneuern, und vorzüglich in der Fortdauer dieses mich so ehrenden Zutrauens die größte Belohnung für meine Bemühungen finden werde.

Danzig, den 10. September 1828. Die Tanzlehrerin Emilie Rotzer,
Breitegasse № 1140.

Einige junge Leute welche sich der Handlung im Comptoirgeschäfte zu widmen geneigt sind, finden befriedigende Nachweisung bei dem Mäkler König, 2ten Damm № 1278.

Wenn Jemand einen mittleren Waagebalken nebst Schaale verkaufen will, melde sich im Industrie-Speicher, Milchkannengasse.

Dänische, couleurte und weiße Wasch-, Glacé- und Gemslederne Handschuhe werden zu waschen angenommen im Rähm Rittergassen-Ecke № 1801.

Eingetretener Umstände wegen wird das nächste Concert im Cassino nicht Freitag, sondern Sonnabend den 13ten d. M. Statt finden, welches den resp. Mitgliedern der Gesellschaft hiemit angezeigt wird.

Danzig, den 11. September 1828.

Die Vorsteher.

Es werden hiedurch diejenigen, welche gerechte Ansprüche an den Nachlaß der hieselbst verstorbenen Frau Justizräthin Flander zu haben vermeinen, aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei Unterzeichneten zu melden und selbige nachzuweisen. Nach Verlauf dieser Zeit wird auf keine Meldung weiter Rücksicht genommen.

Danzig, den 12. September 1828. C. Jantzen und S. C. Lau,
Testaments-Vollstrecker.

Ein bequemer Kutschwagen fährt in dieser Woche noch von hier nach Berlin. Passagiere hiezu belieben sich zu melden im Hotel de Königsberg auf Langgarten.

Eine Wirthin, der man Zutrauen schenken kann und die die Küche aus dem Grunde versteht, auch gute Atteste aufzuweisen hat, wird zum 1. October d. J. oder auch gleich angenommen. Wo? sagt das Intelligenz-Comptoir.

Ein noch brauchbarer, wenn auch altmodischer Ofen wird zu kaufen gesucht Breitegasse № 1142.

Vom 8ten bis 11. Septbr. 1828 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Plentzig à Berlin. 2) Rosenthal à Königsberg. 3) Zemke à Junkertröge. 4) Wieler à Mertensdorff. 5) Aschkinas à Elbing. 6) Rentell à Pr. Königsdorf. 7) v. Wettstein a Carlitten.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Der Stall am vorstädtschen Graben auf dem Fischerhofe sub Servis-№ 2082. belegen, welcher bisher das Eigenthum der Baliskowskischen Eheleute gewesen, jetzt aber im öffentlichen Ausruf verkauft worden ist, steht zu Michaeli d. J. zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt Jopengasse № 737.

Hundegasse № 328. ist die Mittelgelegenheit, bestehend in Saal, Gegenstube, Schlafkabinet, Seitengebäude, Hinterstube, Küche, Speisekammer und Keller zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Johannisgasse № 1376. ist eine Hangestube billig zu vermiethen.

Auctionen.

Freitag, den 12. September 1828, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause in der Hundegasse № 263. vom Fischerthor abwärts gehend, rechter Hand das fünfte gelegen, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben von Amsterdam angekommen ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere darüber anzeigen.

Donnerstag, den 18. September 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause am englischen Damm an der Todtengassen-Ecke No. 24. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder verkauft werden:

1 zweigehäusige goldene Repetiruhr, 1 silberne eingehäusige dito, 1 silberne Taschenuhr, 1 acht Tage gehende Tischuhr im birkenen Kasten mit elfenbeinernen Pfeilern, 1 dito im masernen Kasten mit Mechanik, 1 dito Wanduhr im gestrichenen Kasten, 2 große Spiegel, 1 großer mahagoni Klapptisch aus vollem Holz, 1 ovaler mahagoni fournirter Tisch, 1 Zähltisch mit Steinblatt, 1 Schreibesecretair, 1 Schreibepult mit grünem Tuch, 1 eichen Sopha mit Pferdehaar gestopft und Cattun bezogen, 12 birken polirte Stühle mit Pferdehaar und Meubelcattun bezogen, 12 Engl. illuminirte Kupferstiche in mahagoni Rahmen, einige Betten und Kissen, 1 Pelz mit Marderbesatz und Baummarder gefüttert, 1 dito mit Barannen, 1 Zobelbesatz, 1 Wildschur, 1 blautuchner wattirter Mantel, 1 grautuchner und 1 boyner Ueberrock, mehrere tuchene Leibröcke, dergleichen und kasimirne lange und kurze Hosen, weiße Piquéwesten, Mannshemden, baumwollene Strümpfe, 1 Tischtuch, 18 div. gezogene Servietten und 10 Ellen Engl. Cattun, 1 berliner Theeservice, 2 Karaffinen, 11 geschliffene Punsch- und 8 Weingläser mit goldenem Rande.

Ferner: 1 goldene und 2 silberne, so wie mehrere kleine silberne Medaillen, 3 Danziger Thaler und 3 Tympfe, 1 Brille in silberner Einfassung, 1 Augenglas in dito, 1 meerschaumner, 1 maserner und mehrere porzellane Pfeifenköpfe mit silbernen Beschlag, 3 Agat- und verschiedene andere Schnupftabacksdosen, 2 Jagdflinten, 1 Muskete, 1 Gewehr, 1 Karabiner und einige Pistolen, verschiedenes Handwerkzeug und eine Parthie Makulatur, in halbe und ganze Bogen bestehend, 2 Bibeln in Folio und mehrere alte Bücher, so wie auch eine eichene Linnenmangel, einige Gemälde auf Leinwand und Holz, verschiedenes kupfern, messingen, eisern, blechern, zinnern, hölzern und irdenes Haus- und Küchengeräthe, und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Hof-Verkauf, eine halbe Meile von der Stadt.

Der im Dorfe Neuendorf unter der Dorfs-№ 1. eine halbe Meile von der Stadt gelegene, und № 8. des Hypothekenbuchs eingetragene Hof von 3 Hufen culmisch eigen Land, welche in abgetheilten mit Gräben umzogene Stücke liegen, und sowohl mehrentheils zum Getreidebau, als zu Heu und Weide zu gebrauchen sind, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, soll

auf freiwilliges Verlangen des Eigenthümer Herrn Johann Friedrich Bodenstein zu Neuendorf, durch

Unterzeichneten in dem dazu im obigen Grundstück auf

den 25. September 1828 Vormittags 10 Uhr

angesetzten peremtorischen Lizitations-Termin ohne allem todten und lebendigem Inventarium und Einschnitt, gegen baare Zahlung öffentlich feil geboten, und an den besitz- und zahlungsfähigen Sicherheit nachweisenden Meistbietenden in Preuß. Cour. zugeschlagen werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Gebäude allein für 3500 Rthl. bei der Westpreuß. Feuerversicherung versichert sind, und die zur 1sten Hypotheke von 4107 Rthl. 12 gr. 16 Pf. Preuß. Cour. à 5 pro Cent, wie auch die zur 2ten Hypotheke eingetragene Capitalien von 1500 Rthl. à 6 pro Cent Zinsen nicht gekündigt sind.

Das Grundstück kann jederzeit besehen werden, und die näheren Verkaufsbedingungen sind sowohl im Hofe selbst, als auch bei dem Unterzeichneten kleine Hosennähergasse № 866. jederzeit einzusehen.

D. G. Barendt, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Frische grüne Pommeranzen, Citronen zu ½ Sgr. bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, süße Aepfelsinen, Jamaica-Rum die Bouteille 10 Sgr., ächten Pariser Estragonessig, kleine Capern, feines Tischöl, große Muscattrauben-Rosienen, ächte Prinzeßmandeln, mehrere Sorten feine französische Pfropfen, ächten indiani-

schen Soy, frische Limburger=, grüne Kräuter=, Parmasan= und Edammer Schmand=Käse erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse № 63.

Zwei schwarze gut eingefahrene Wallachen stehen in Gotteswalde zum Verkauf. Das Nähere erfährt man bei dem Gastwirth Dirksen daselbst.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Preuß. Stargardschen Kreise liegende, auf 1066 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Vorwerk Groß=Semlin zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungstermine auf

den 6. Juni,
den 8. August und
den 11. October 1828

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der erwähnten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitationstermine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 26. Februar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Das dem Michael Sierakowski zugehörige in der Dorfschaft Hoppenbruch sub No. 44. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Gekochsgarten und einem Stücke Säeland, zusammen mit Einschluß der Baustelle ½ Morgen culmisch bestehet, soll auf den Antrag der Prediger Puschschen Erben, nachdem es auf die Summe von 144 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein neuer Licitations=Termin auf

den 17. October c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in demselben den Zuschlag zu erwarten, insoferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 28. August 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 10. September 1828.

William Campbell, von Grangemouth, k. v. Kiehl, mit Ballast, Brigg, Jane, 107 T. Hr. Maclean.
George Trift, von Shields, k. v. Stettin, — — Mary, 138 T. Hr. Albrecht.
Gesegelt: Pet. Krüger nach Bordeaux, J. H. Albers nach Abeville mit Holz. Scarle Lowe, James Dunbar nach London mit Getreide.
Der Wind Süden.

In Pillau abgegangen, den 7. September 1828.

J. Kröck, von Pillau, nach Amsterdam, mit Weizen, Roggen, Leinsaat ꝛc. Brigg, Caroline, 152 L.
J. Siewerts, — nach London, mit Weizen, Hafer, Flachs, Wolle, Talg ꝛc. Pink, Pillau, 255 L.
J. Robinson, von Banff, — mit Weizen, Schoner, Hope, 61 L.

Den 8. September.

J. Voß, von Stettin, nach Antwerpen, mit Leinsaat u. Hanföl, Galiace, Andreas, 87 L.
J. R. Brons, von Peckel, nach Amsterdam, mit Leinsaat u. Hanf, Kuff, de jonge Pieter, 84 L.
R. C. de Groot, — — mit Roggen u. Gerst, — Eendragt, 80 L.
H. G. Sap, von Veendam, — mit Leinsaat u. Roggen, Smack, Jantina, 43 L.
G. Schwennen, von Papenburg, nach Cherbourg, mit Weizen, Kuff, Jungfer Katrina, 58 L.

Zu Memel, den 5. September 1828.

Angekommen: G. Christie, Horatio, von Lübeck. R. Taylor, Vestal, von London. G. Gray, Dorothy Cook, von Hull.
Den 6. September. J. C. Post, Gezüsters, von Amsterdam.
Abgegangen. Den 3. September. A. Scott, Venus, nach Colchester. G. P. Lammert, Henriette, nach London. J. A. Fohrbrodt, Doroth. Elisab. nach Amsterdam. H. Pieper, Aune Margaretha, nach Hamburg.
Den 6. September. J. F. Däncke, Heinrich u. Robert, nach Hull. W. Garterell, Mars, nach Gloster. J. Bowmann, Ann, nach Arundel. S. J. Pottlich, Charlotte, nach Hull. J. C. Ohrloff, Einigkeit, nach Grangemouth. H. C. Lütcke, Minerva, nach Amsterdam.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 11. September 1828.

Wechsel		begehrt	ausgebot
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 204 & $203\frac{3}{4}$ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	3:10
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3:9	— Sgr
— 70 Tage 102 & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht $45\frac{1}{4}$ & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	—	$5:20\frac{1}{2}$
10 Tage - Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	100	—
Berlin, 8 Tage Pari.	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. $\frac{3}{4}$ pC. d.			